

Madison den 24. Máj 1928 (Freitag Abend!)

Lieber Bruder Karl!

Auf deine Karte für Liebe und den freundschaftlichen
Manton um partim ratione primae causae, partim ratione causae
secundae Calvin zu gute kommen lassen, denn in der Tat mit ihm sei
günzlich, lausli und waschli, einmal geliebt haben, damit
auch Calvin die ihm befriedigende Einsicht werden kann. Also
langsam dank in besten Hinblick! — Kurz bevor deine
Karte kam, fallen mir ein, dass Kürz in seinem Evan-
gelienkommentar über die angeblich calvinische Darstellung der
Bedeutung der Tabbat schreibt. Es kann Calvin diese Ein-
sicht also aus Kürz, oder aus Joh. Damascenus geschöpft
haben, wenn sie nicht schon bei Augustin direkt zu finden
war, was ich noch untersuchen werde und was ich berichten.
Rufschaffens Historie ist ja auf mich einflussreich, be-
kannntlich darüber aus, dass sie nicht ohne Fälschung mannt,
sondern die goldene Linie weiterführt, die sie in Ruf und
Glaub der Tradition an den Vorläufer für die Vorfahren über-
geben wurden.

Was deine Historische Elite anbetrifft, so würde ich an die-
sem Stelle, in Befolgung des alten Grundsatzes, die Institution
in die Hand nehmen, und, wie die Historiker dem Petrus
Lombardus erwähnen haben, die ersten Kapitel des alten
in Grundsatz, zum gegebenen Ausgangspunkt und Problem-
ausgang wählen, also die Kapitel de lege, de vita homi-
nis christianis etc, de libertate christiana, die Abhän-

über die Kirchengemeinschaft, und die Organisation der ordnances
ecclesiastiques für die soziale Verantwortlichkeit der Kirchen,
und die politica administratione. Der Zusammenhang, in
dem sich eine konkrete christliche Ethik stellt, ist, ver-
fügt bei der ja auch nicht keine Gefahr besteht, wenn dasin be-
gen, dass der Kontakt mit der Dogmatik nicht verloren geht.
Und es wäre dabei am Anfang an die Gefahr gegeben, dass
dies die aufstehende Meinung habe, dass die christli-
che Ethik denn doch nicht bloß eine Art 'Katholikentum' für
Dogmatik sein will! Eine Herologie wird bei uns nicht
als, was sie doch nicht sein will, calvinische Herologie be-
weisen müssen, dass sie, im Unterschied zu allen
möglichen christlichen Buddhismen, Ide-Id-Praktiken
gewissen und kassenland Herologien, eine Sprache,
mündige, mündige Ethik zu entwickeln vermöge, wie
wünschenswert wäre es dabei für die, in der bismarck'schen
der letzten Jahrhunderte dieser gegebenen, insofern be-
stehen Texte die Handwerkschaft der Kirche des kaiserlichen St-
meisteres anzukommen! Ich hoffe mir dies Gefühl selbst
zu zeigen man über einen fortlaufenden Text grübelt
und nicht mehr Tage empfinden muss mit dem
Gefühl nach einem Text. Und warum sollte es nicht
in der Ethik so gut sein wie das für die Dogmatik unge-
wesen sein, nämlich das Wissen sein, zu verstehen und
die letzten Gedanken und Gedanken haben? Und ein Einbruch
da zu und aus, 'jüngst' in die Kirche hinein, zu
Kato, Thomas, Luther, Melanchthon, Hübner und
Hindenburg! Das ist ein mein brüderlicher Rat und mein

Ausdruck des Dankes für deine Gabe an den Altar Calvins. mit festl. Gutes
von und an Gott und dem Christen. Frischhoff habe ich hier.